

zu suchen, sondern nur in Vergleichung der Texte (das sind ihre Worte). Gegen Jupiter können weder Giganten noch Pygmäen streiten. Was ist zu thun? wollen wir es mit DEMOKRIT oder mit HERAKLIT halten? Ich denke, wir lachen über die ausgezeichnete Dummheit des Pöbels. Wie würdest du gelacht haben, wenn du gehört hättest, wie der Erste unter ihnen in Gegenwart des Herzogs sich bemühte, die neuen Planeten bald mit logischen Argumenten, bald mit magischen Verwünschungen vom Himmel herabzureissen.“ Das allgemeine Erstaunen, welches diese Entdeckungen hervorriefen, war ausserordentlich. Eine neue Himmelsansicht that sich plötzlich auf. Man überzeugte sich, dass der Himmel und die Gestirne dem blossen Auge nicht so sich zeigen, wie sie wirklich sind. Die strahlenden Lichtfunken des Firmaments verwandelten sich vor dem überraschten Blick in kolossale Weltkörper mit Gebirgslandschaften und Wolkenzügen. KEPLER spricht mit aufrichtiger Bewunderung von „der glorreichen Entdeckung der mediceischen Gestirne durch GALILEI.“ Er schrieb einen Commentar zu dem Sternenherold, der neulich von GALILEI zu den Sterblichen gesandt wurde. Mit welcher Begeisterung GALILEI sich diesen Entdeckungen hingab, zeigt eine Stelle aus einem Briefe vom 1. April 1611: „Ich finde, schreibt er daselbst an VINTA, dass die Herren Jesuiten die neuen mediceischen Planeten endlich eingesehen und seit zwei Monaten fleissig beobachtet haben. Sie geben sich alle Mühe ihren periodischen Lauf zu entdecken, sind aber mit dem kaiserlichen Mathematicus einerlei Meinung, dies sei sehr schwer und fast unmöglich. Dessenungeachtet hoffe ich, Gott, der mir die Gnade erwiesen, die neuen Wunder durch mich allein zu entdecken, werde auch die festgesetzte Ordnung ihres Laufes durch mich der Welt bekannt machen.“

2) GALILEI'S zweites grosses Werk ist die Gründung der Mechanik durch seine Entdeckung des Fallgesetzes und der parabolischen Wurfbewegung. Diese Entdeckungen machte er mit Hilfe seiner Theorie der Zusammensetzung der Bewegungen, und diese Theorie gründet sich auf den Grundsatz der Relativität aller Bewegung. Diese Wissenschaft hat zwar erst später ihre Früchte für die Astronomie getragen, als NEUTON in dem Gesetz der